

Postleitzahlen und Selbstbedienungspostämter im Bereich der Stadt Erfurt (DDR)

Kriegsbedingt führte die Deutsche Reichspost mit der Verfügung vom 25.7.1941 Postleitgebiete für den internen Postdienst und den Päckchenverkehr ein. Das Reichsgebiet wurde in 24 Postleitgebiete mit Postleitgebietszahlen eingeteilt, der Gau Thüringen erhielt die PLGZ 15. Ab 19. 12.1943 wurde die Verwendung der PLGZ für den gesamten zivilen Postverkehr angeordnet, nun waren in allen Absender- und Empfängeranschriften die PLGZ zu verwenden. Ende 1945 wurden aus der PLGZ 15 die PLGZ 15a und 15b, weil am 30.11.1945 die Postdienststellen der thüringischen Kreise Altenburg und Gera (Ostteil bzw. L-PA Schmölln) von der OPD Leipzig der OPD Erfurt angegliedert wurden. Sie bekamen die PLGZ 15b. Danach blieb das PLGZ-System noch erhalten, verlor infolge der deutschen Teilung seinen Sinn und wurde 1952/53 eingestellt.

Am 22.5.1950 wurde die 1. VO zur Ausführung des Gesetzes zur Änderung der Kreis- und Gemeindegrenzen in Thüringen erlassen. Von 11 kreisfreien Städten verblieben nur die 4 Stadtkreise Erfurt, Gera, Jena und Weimar. Landkreise wurden aufgelöst (Weißensee, Langensalza und Schmalkalden), umbenannt (Stadtroda in Jena-Land) oder neu gebildet (Erfurt-Land und Bad Salzungen). Einige Gemeinden wurden anderen Landkreisen zugeordnet. Gemeinden im Umland der Stadtkreise Erfurt und Gera wurden in diese eingegliedert bzw. eingemeindet. Mit dem "Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe..." vom 25.7.1952 wurde in der DDR die föderale Länderstruktur durch die zentralistisch geleiteten Bezirke ersetzt. Aus dem Land Thüringen entstanden die Bezirke Erfurt, Gera und Suhl. Der Bezirk Erfurt bestand nun aus den Stadtkreisen Erfurt und Weimar sowie 13 Landkreisen (darunter wieder der LK Langensalza und der neue LK Sömmerda). Das HPA Erfurt war seit 1928 als Leitpostamt auch für die Landpostversorgung des Umlandes zuständig. Seit 1945 wurde die Postversorgung immer wieder der politischen Struktur (z.B. der Kreise) angepasst.

Zur Rationalisierung und Automatisierung führte die Deutsche Bundespost am 3.11.1961 vierstellige Postleitzahlen (PLZ) für 7 Leitzonen als weltweit erstes, vollständiges Postleitzahlensystem ein. Per Verfügung Nr. 112/1964 wurden in der DDR mit Wirkung vom 1.10.1964 ebenfalls vierstellige Postleitzahlen für 9 Leitbereiche eingeführt. Das DDR-PLZ-System war eine Weiterentwicklung und in der Anwendung flexibler. Der Bezirk Erfurt war der DDR-Postleitbereich 5 und die PLZ in der Bezirksstadt Erfurt begannen mit "50". Erfurter Ortsteile und Siedlungen hatten die PLZ 5001.

Die Entwicklung der Industrie, die wachsende Einwohnerzahl und der Anstieg Postverkehrs machten in den 70-iger Jahren in Erfurt eine Neuordnung der Postzustellung erforderlich. Ab 1.6.1978 wurden in Erfurt drei Zustellbereiche eingerichtet. Straßen, Postämter und die Erfurter Ortsteile erhielten z.T. neue oder geänderte PLZ (1). Postämter und Poststellen ab 1978 in Erfurt:

Zustellbereich 502 Erfurt - Mitte

alte PLZ:

- | | | |
|--------------------|--|------|
| • HPA Erfurt 1 | 5020 Erfurt, Anger 66-73 | 501 |
| | 5010 Erfurt, Anger 66-73, nur Postschließfächer (BfVA), SSt | 501 |
| • PA Erfurt 22 (*) | 5022 Erfurt, An den Graden 1 (Domplatz) | 502 |
| • PA Erfurt 24 | 5024 Erfurt, Pl. d. Pariser Kommune 9 (1.10.90: Leipziger Platz) | 504 |
| • PA Erfurt 27 | 5027 Erfurt, Bahnhofstraße 22 | 507 |
| • PA Erfurt 32 | 5032 Erfurt-Bischleben, Adolf-Herzer-Str.11 | 5032 |
| • PA Erfurt 34 | 5034 Erfurt-Hochheim, Poststr. 23 | 5034 |
| • PSt/PA Erfurt 35 | 5035 Erfurt-Schmira, Breite Straße 5 | 5001 |

(*) Das PA 5022 Erfurt (An den Graden 1) wurde im PLZ-Straßenverzeichnis Erfurt von 1983 nicht mehr aufgeführt, es wurde geschlossen.

Zustellbereich 506 Erfurt - Nord

alte PLZ:

• PA Erfurt 60	5060 Erfurt, <i>Neubau</i> : WG Moskauer Platz	-
• PA Erfurt 61 (**)	5061 Erfurt, <i>Neubau</i> : WG Johannesplatz, Wendenstr. 22	503
• PA Erfurt 62	5062 Erfurt, <i>Neubau</i> : WG Rieth, Str.d.Völkerfreundschaft 37a (1.1.1992: <i>Mainzer Str.</i>)	5015
• PSt/PA Erfurt 63	5063 Erfurt, WG Roter Berg, Willy-Albrecht-Ring 18 <i>Neubau</i> : Rich.-Eyermann-Ring 5A (1.1.92: <i>Julius-Leber Ring</i>)	-
• PSt/PA Erfurt 64	5064 Erfurt, Päd. Hochschule, Nordhäuser Str. 63	-
• PSt Erfurt 65	5065 Erfurt-Bindersleben, Flughafenstr. 36	5001
• PA Erfurt 66	5066 Erfurt, Karl-Marx-Allee 155 (1.4.91: <i>Magdeburger Allee</i>)	506
• PSt Erfurt 67	5067 Erfurt-Marbach, Güstrower Str. 14	5001
• PA Erfurt 68	5068 Erfurt-Gispersleben 1, Bernauer Str. 14 (Viti)	5033
• PSt Erfurt 68	5068 Erfurt-Gispersleben 2, Amtmann-Kästner-Platz 1 (Kiliani)	5033

(**) Das PA 503 Erfurt 3 befand sich zunächst in der Leninstraße 75. Im komplexen Wohnungsbau entstand von 1966 bis 1972 am Johannesplatz das 1. Erfurter Neubau-Wohngebiet. Das PA Erfurt 3 wurde dorthin verlegt und am 18.10.1971 im PA-Neubau in der Wendenstr. 22 wieder eröffnet (2).

Zustellbereich 508 Erfurt - Süd

alte PLZ:

• PA Erfurt 80	5080 Erfurt, <i>Neubau</i> : WG Herrenberg 39	-
• PSt/PA Erfurt 82	5082 Erfurt, Grimmstr. 10 a	508
• PA Erfurt 83 (***)	5083 Erfurt, WG Wiesenhügel, Muldenweg 7	-
• PA Erfurt 85	5085 Erfurt, Windthorststr. / Tschaikowskistr. 37 (Jugend-PA)	505
• PA Erfurt 87 (***)	5087 Melchendorf und WG Wiesenhügel <i>Neubau</i> : Straße d. Aktivisten (1.4.91: <i>Wacholderweg</i>)	-
• PSt Erfurt 86	5086 Erfurt-Dittelstedt, Str. der Jugend 2 / Rudolst. Str. 117	5001
• PSt Erfurt 87(***)	5087 Erfurt-Melchendorf, Am Hanfstein 8	5001
• PSt Erfurt 88	5088 Erfurt-Möbisburg, Hauptstr. 25	5001
• PSt Erfurt 89	5089 Erfurt-Rhoda, Hubertusstr. 48	5001

(***) Der Wiesenhügel und der Drosselberg in der Gemarkung des OT Erfurt-Melchendorf waren seit Mitte der 80-iger Jahre Schwerpunkt des komplexen Wohnungsbaus. 1988 entstand das neue PA in der Straße der Aktivisten (jetzt Wacholderweg) als Ersatz für die PSt 5087 Erfurt-Melchendorf und das PA 5083 Erfurt (Muldenweg 7).

Der Zustellbereich 5084 Erfurt (Daberstedt) hatte keine eigene Postdienststelle.

In den neuen Erfurter Wohngebieten entstanden Versorgungseinrichtungen, Schulen, Kindereinrichtungen und 6 Neubau-Postämter.

Anfang der 80-iger Jahre wurden zur Rationalisierung der Postzustellung und als Arbeitserleichterung für Postzusteller, die lange Wegstrecken zu bewältigen hatten, sogenannte "Postablagekästen" bzw. "Postablagestellen" in Wohngebieten mit ländlicher Struktur eingerichtet. Das waren festinstallierte Boxen mit nummerierten Schließfächern für die üblichen Postsendungen an Bewohner in Erfurter Siedlungen. Eil- und Kleingutsendungen sowie Telegramme wurden gesondert zugestellt. Dafür wurden folgende Zustellgebiete mit neuen PLZ eingeführt (Stand: 1983):

5071 Erfurt	Neuschmidtstedt (An der Henne, Am Wasserturm, Am Tonweg), Krämpferflur, Kalkreiße u.a.	5012 + 5013
5072 Erfurt	Ringelbergsiedlung (ab Bahnlinie bis Galgenberg)	
5075 Erfurt	Sulzer Siedlung	
PSt 5076 Erfurt	Peterbornsiedlung einschließlich Flughafen	
PSt 5077 Erfurt	Cyriaksiedlung einschl. Siedlung Schmira	
5073 Erfurt	Salinesiedlung, Stollbergsiedlung (ab 1987)	5014

Die Erfurterin Frau Ch. B., Erfurt-Nord, Am Stollberg 32, hatte seit 1964 bis 1993 fünf Postleitzahlen und seit 1983 das Fach 267 im "Postablagekasten":

1.10.1964	5014 Erfurt
1.6.1978	5060 Erfurt
1984	5062 Erfurt
1987	5073 Erfurt
ab 1.7.1993	99085 Erfurt

Die deutsche Wiedervereinigung am 3.10.1990 bewirkte, dass zwei unterschiedliche Postleitsysteme bestanden und zahlreiche Orte die gleiche PLZ hatten (5300 Weimar und Bonn, 5630 Heilbad Heiligenstadt und Remscheid, 5600 Leinefelde und Wuppertal). Durch ein vorgesetztes "O" für Ost und ein "W" für West wurden die PLZ-Systeme für eine Übergangszeit kompatibel gemacht. Die Deutsche Bundespost - ab 1995 die privatisierte Deutsche Post AG - stellte 1993 ihr Konzept "Brief 2000" vor. Es wurden neue Leitregionen geschaffen und bis 1998 insgesamt 83 hochmoderne Briefzentren errichtet. Ab 1.4.1993 wurden zuerst die Gebühren für die Briefpost - die fortan Entgelte hießen - geändert und erhöht. Ortsbriefe, Drucksachen u.a. wurden abgeschafft und die Briefpost in Standard-, Kompakt-, Groß- oder Maxibriefe umgewandelt. Die neuen fünfstelligen Postleitzahlen wurden am 1.7.1993 bundesweit eingeführt. Erfurt wurde in 12 Zustellbereiche aufgeteilt und bekam PLZ zwischen 99084 (Zentrum) und 99099 (Dittelstedt).

Nicht nur Postleitbereiche und Postleitzahlen dienten der rationelleren Gestaltung des Postbetriebes. Infolge des permanenten Arbeitskräftemangels erprobte und praktizierte die Post der DDR die Selbstbedienung bei der Einlieferung von Einschreibsendungen, Paketen und Telegrammen. Nach einjähriger Erprobung begann die Post der DDR im April 1968 landesweit mit der Einrichtung von Selbstbedienungsbereichen für Einschreibsendungen. Für das Sb-Verfahren - Einschreiben für Briefe, Päckchen und Wirtschaftspäckchen - wurden ein neuer Einlieferungsschein (Blatt 1 und 2) und ein geänderter, zweiteiliger Gebührenzettel zu 50 Pf, jetzt mit Dienstteil (DT) und Quittungsteil (QT), verwendet. Ende 1968 gab es 79 Selbstbedienungspostämter (amtl. Abkürzung: SbPA bzw. SbPÄ). Im März 1970 waren landesweit schon 176 SbPÄ im Betrieb. Das Sb-Verfahren für Einschreibsendungen erreichte 1978 seinen Höhepunkt, damals bestanden in der DDR 372 SbPÄ. Bei diesen Posteinrichtungen wurden im Durchschnitt 31 % aller Einschreibsendungen über die Sb-Bereiche eingeliefert.

In der Bezirksstadt Erfurt gab es 5 Postämter mit Sb-Bereichen für Einschreibsendungen. Anfang 1970 wurden in der örtlichen Presse Umbaumaßnahmen für die Schalterhalle des HPA Erfurt 1 und die Einrichtung eines Sb-Bereiches angekündigt. Am 30.4.1970 konnte die kleine Schalterhalle (9 Telefonzellen, Telegrammannahme u.a.) in Betrieb genommen werden, die auch an den Wochenenden geöffnet war. Erst am 15.7.1970 wurde der Sb-Bereich im HPA Erfurt 1 (Anger 66-73) fertiggestellt und eröffnet (3). Der Sb-Bereich war werktags von 7 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Das neugebaute PA Erfurt 3 im WG Johannesplatz (Wendenstr. 22, vorher Leninstr. 75) verfügte seit der Wiedereröffnung am 18.10.1971 über einen komfortablen Sb-Bereich, dieser war montags bis freitags von 6 bis 21 Uhr geöffnet (2).

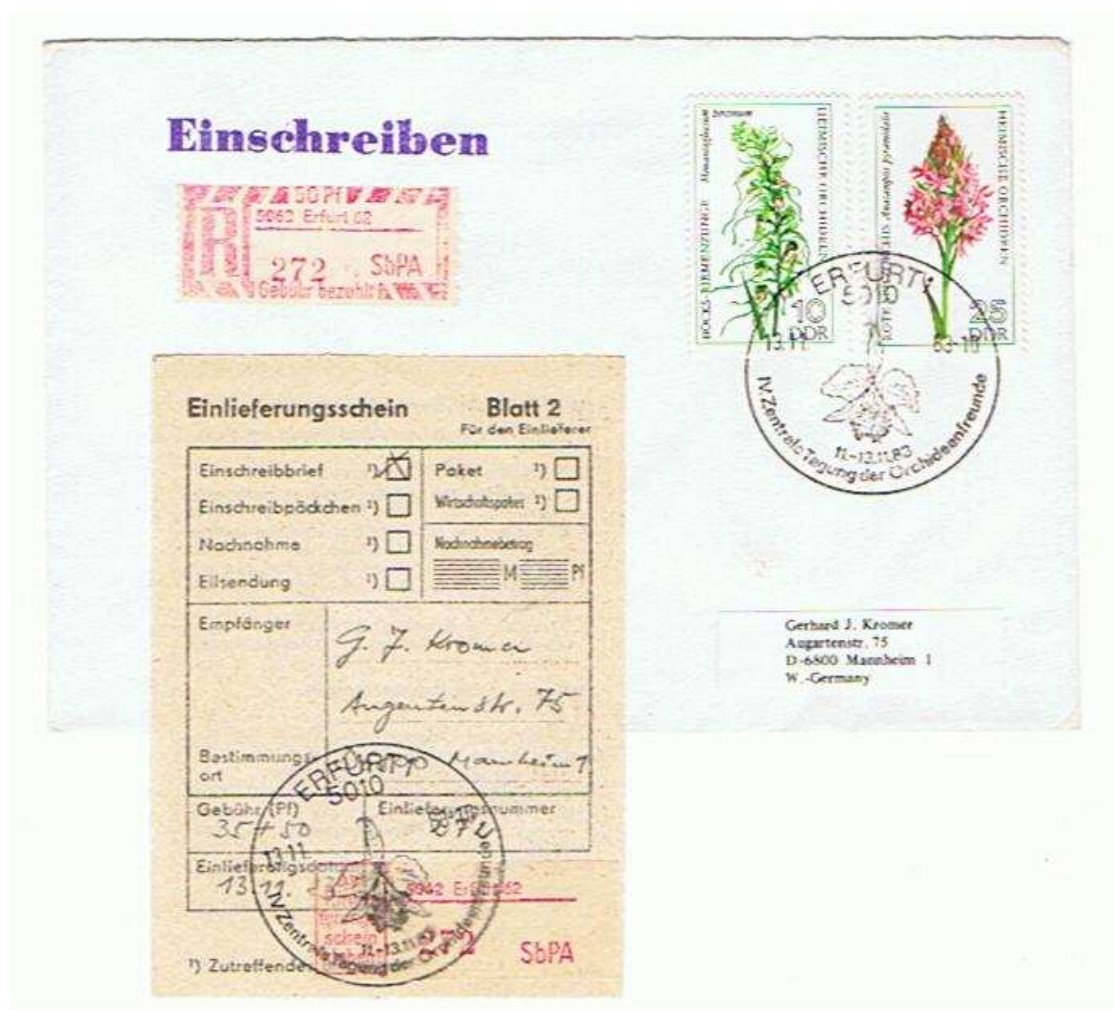
Im PA 50 Erfurt 6 (Karl-Marx-Allee 155, jetzt Magdeburger Allee) war ein Sb-Bereich geplant, der wegen unzureichender Räumlichkeiten nicht realisiert werden konnte. Die Rollen mit den SbPA-R-Zettelpaaren 50-6 waren bestellt und geliefert worden. Sie wurden ab 1.10.1976 als amtliche Fremdverwendung (FV) im neugebauten PA des WG Rieth (Str. d. Völkerfreundschaft) eingesetzt und verwendet. Die Sb-Postämter in Erfurt waren:

<u>Sb-Postamt</u>	<u>SbPA-R-Zettel</u>	<u>Mi.-Nr.</u>	<u>Verw. ab:</u>
- HPA Erfurt 1 (Anger 66-73)	50-1, 50-1a, 50-1b	2C	07/70 (3)
	50-1c	2C	
	5020a, 5020b	3	06/84
	<u>FV</u> 5062-62	2G	03/83
	5010-1 (Sonder-R-Zettel)	3	09/88

- PA Erfurt 3 (WG Johannesplatz, Wendenstr. 22)	503-3, 50-3 5061	2C 3	10/71 (2) 07/89
- PA Erfurt 4 (Pl. d. Paris. Komm. 9)	504	2C	03/70 (*)
- PA Erfurt 7 (Bahnhofstr. 22)	507, 50-7, 507-7	2C	10/70
- PA Erfurt 15 (WG Rieth, Str.d.Völkerfreundschaft 37a)	FV 50-6 5015-15 5062-62	2C 2E 2G	10/76 10/77 1988

Sammler konnten diesen (*) Erfurter SbPA-R-Zettel aus der 1. Liste der lieferbaren Einschreibnummernzettel vom März 1970 beim ZAW 1085 Berlin bestellen und beziehen (4).

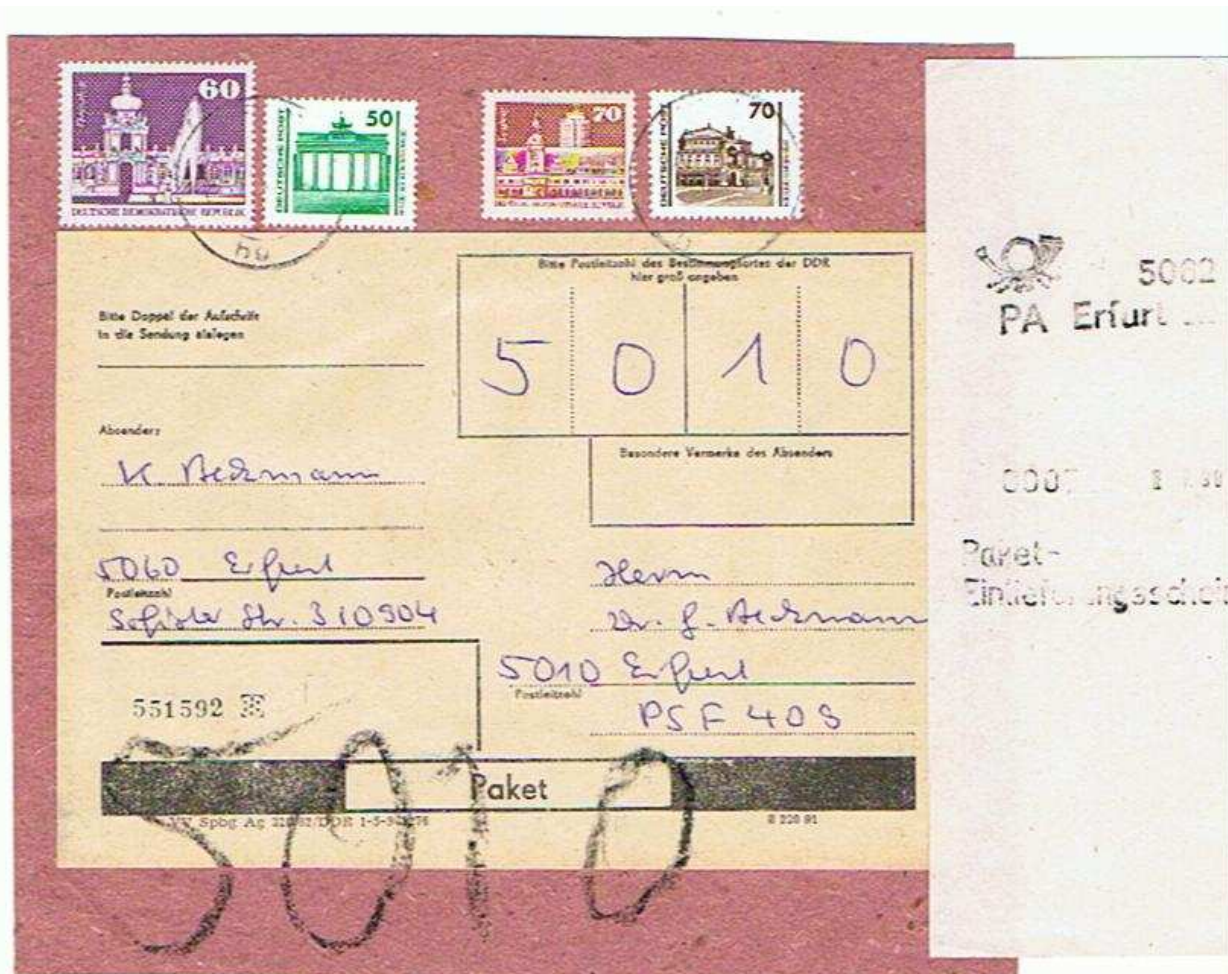
"Amtliche" Fremdverwendungen gab es für die SbPA-R-Gebührenzettel 50 Erfurt 6 ab 10/1976 beim PA Erfurt 15 und 5062 Erfurt 62 ab 03/1983 beim HPA 5010 Erfurt.



Fremdverwendung des SbPA-R-Zettels 5062 Erfurt 62 beim HPA Erfurt, 5 Jahre vor dem regulären Einsatz beim PA Erfurt 62

Nach diversen Versuchen, die sich in der Praxis nicht bewährt hatten, wurde am 16.08.1971 im PA Bitterfeld 1 das erste Fertigungsmuster eines Sb-Paketannahmeautomaten in Betrieb genommen. Bei dem Automaten entfiel die Ausfüllung einer Paketkarte bzw. eines Einlieferungsscheines. Das vorbereitete Paket mit dem neuen, nummerierten Paketanschrift-Aufkleber und der verklebten Paketgebühr wurde mit der Anschrift nach oben in die Eingabeöffnung gelegt und per Startknopf in den Sb-Automaten eingezogen. Dort wurde das Paket fotografiert und registriert. Danach gab der Quittungsdrucker die Einlieferungsbescheinigung für den Absender heraus. 95 Sb-Postämter soll-

ten mit den Sb-Paketautomaten ausgestattet werden. Tatsächlich zum Einsatz kamen aus wirtschaftlichen Gründen nur 10 SB-Paketautomaten, darunter seit 1977 ein Sb-Paketautomat im Erfurter Wohngebiet Rieth (PA Erfurt 15, ab 1.6.1978 PA Erfurt 62). Dieses PA wurde am 1.10.1976 eröffnet und am 2.10.1993 geschlossen.



VGO-Sb-Paket mit Paketanschriftzettel Nr. 551592 (2,50 DM), MiF, Ost 5062 ERFURT vom x.07.90, mit Sb-Pkt-Einlieferungsschein

Günter Beer, Erfurt

Quellen:

- (1) Tageszeitung "Das Volk" Erfurt vom 12.05.1978, Lokalseite
- (2) ebenda, vom 19.10.1971, S. 5 (Lokalseite)
- (3) ebenda, vom 16.07.1970, S. 5 (Lokalseite)
- (4) 1. Versandliste der lieferbaren Einschreibnummernzettel für Sb-PÄ, ZAW Berlin, März 1970 sowie:
 - Ortsverzeichnis I, Ausgabe Mai 1944, bearbeitet im Reichpostzentralamt
 - Postleitzahlen der DDR - Postleitzahlen-Verzeichnisse 1964, 1978, 1984 und 1987, Herausgeber: MPF Berlin, Zentrales Postverkehrsamt Berlin
 - Straßenverzeichnis mit Postleitzahlen für Berlin, Dresden, Erfurt..., 1983, Herausgeber: MPF Berlin, Zentrales Postverkehrsamt Berlin